

Pressemitteilung

Nr. 121 vom 31. Mai 2021

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Wieder mehr Fisch aus Brandenburger Aquakultur

In den Brandenburger Aquakulturbetrieben wurden 2020 knapp 970 Tonnen Fisch erzeugt. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren das 225 Tonnen bzw. 30 Prozent mehr als im Vorjahr. Allerdings war in den beiden Jahren zuvor die Fischerzeugung in der Aquakultur wegen extremer Hitze und Trockenheit deutlich zurückgegangen. Verglichen mit 2017, einem nicht zu warmen und nicht zu trockenen Jahr, beträgt der Zuwachs 14 Tonnen Fisch oder 1,5 Prozent.

Die dominierende Fischart der Brandenburger Aquakultur ist und bleibt der Karpfen. Hiervon wurden 682 Tonnen erzeugt. Der Anteil des Karpfens an der gesamten Brandenburger Aquakulturerzeugung beträgt gut 70 Prozent.

Bei der Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle), Brandenburgs zweitwichtigstem Fisch, setzt sich dagegen der rückläufige Trend fort. 2020 wurden in Brandenburg 146 Tonnen erzeugt. Verglichen mit 2017 ist das ein Rückgang um 41 Tonnen bzw. 22 Prozent. Der Anteil der Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle) an der Brandenburger Aquakulturerzeugung sank auf 15 Prozent. Bei den Forellenartigen (Bach-, Regenbogen- und Lachsforelle sowie Elsässer Saibling und Bachsaibling) insgesamt war im Vergleich zu 2017 ein Rückgang um 25 Tonnen auf 238 Tonnen zu verzeichnen.

Von den 970 Tonnen Fisch aus der Brandenburger Aquakultur wurden 709 Tonnen bzw. 73 Prozent in Teichen erzeugt, weitere 261 Tonnen bzw. 27 Prozent in Becken, Fließkanälen und Forellenteichen sowie in Kreislaufanlagen.

Über das Datenangebot des Bereiches Landwirtschaft informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3050, **Fax:** 030 9021-3041

E-Mail: agrar@statistik-bbb.de

